


● Badisches Bezirksamt L 6

Kulturdenkmal

Im Jahre 1903 bezieht das Badische Bezirksamt zusammen mit dem Polizeipräsidium ein eigens errichtetes Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Dragonerkaserne am Rand der Quadrate in L 6. Nach dem Übergang an Baden 1802/03, durch den Mannheim seine Funktion als Hauptstadt der Kurpfalz verliert, und nach mehreren Verwaltungsreformen entsteht das Bezirksamt als Organ des badischen Staats vor Ort. Zunächst nimmt dieses alle hoheitlichen Aufgaben auf der unteren Ebene wahr. Mehrere Reformen stärken im Laufe des 19. Jahrhunderts die kommunale Selbstverwaltung und damit die Beteiligung von Gemeinde und Bürgern an der lokalen Politik und Verwaltung. So ist es auch folgerichtig, dass das Bezirksamt Mannheim 1903 aus dem Alten Kaufhaus N 1 wegzieht und dieses der Stadtverwaltung zur weiteren Nutzung überlässt. Das Bezirksamt wird im Zuge der 1935 beschlossenen Gemeinde-reform 1939 aufgelöst und durch den Landkreis bzw. Stadtkreis Mannheim ersetzt. Bereits ab 1938 wird das Gebäude in L 6 nur noch als Polizeipräsidium genutzt und ist in der Zeit des „Dritten Reiches“ auch Unterkunft der berüchtigten Geheimen Staats-polizei (Gestapo). ©  STADTARCHIV MANNHEIM
WEITERFÜHRT FÜR: STADTGESCHICHTE



Die 1828 erbauten Dragonerstellungen müssen um 1900 dem neuen Gebäude weichen.



Lukas Strauß (1866–1923) leitet 1914–1920 als letzter Repräsentant des wilhelminisch orientierten Mannheimer Bürgertums das Bezirksamt.

Das in den Jahren 1900–1902 nach Plänen von Oberbaurat Adolf Hanser (1858–1901) errichtete Gebäude kann 1903 seinem Bestimmungszweck übergeben werden.

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de

